**Projekt «Arbeits- und Lebenswelt»**



aktualisiert: 28/02/2016

# Ausgangslage

Der Einstieg ins Erwerbsleben nach Abschluss der Berufslehre stellt vielfältige Anforderungen an die Lehrabgänger/innen und erfolgt nicht immer reibungslos. Stellensuche, Bewerbung, Arbeitslosigkeit, Karriereplanung, Weiterbildung, Arbeitsrecht und Arbeitsvertrag sowie Work-Life Balance sind Themen, mit denen Lehrabgänger und Lehrabgängerinnen konfrontiert werden.

Die KV-Luzern Berufsfachschule will deshalb ab dem Schuljahr 2015/2016 mit den Berufslernenden im 2. oder 3. Lehrjahr einen Projekttag zum Thema «Arbeits- und Lebenswelt» durchführen, die obigen Themen ansprechen und Inputs geben. Dabei soll der Praxisbezug einen hohen Stellenwert haben.

# Projektziele

* + Den Berufslernenden nach Abschluss der Lehre den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.
  + Sie für die angebotenen Themen sensibilisieren.
  + Mit dem Einbezug von externen Fachleuten aus der Berufswelt eine hohe Praxisrelevanz erzielen.
  + Schulische Leistungsziele aus dem Bereich «Arbeitswelt» in den Projekttag integrieren und fächerübergreifend vernetzen.
  + Die von den Lehrpersonen vorgängig im Unterricht vermittelten Grundlagen vertiefen.
  + Die Interessen der Lernenden bei der Workshop-Auswahl berücksichtigen.

# Rahmenvorgaben

* + Die Projekttage finden für alle Lernenden (DHA, DHF, EBA, B-Profil, E-Profil, M-Profil) gegen Ende des 2. oder am Anfang des 3. Lehrjahres statt.
  + Die Projekttage finden erstmals wie folgt statt:
  + B-/E-Profil nach dem QV-Unterbruch im 2. Lehrjahr
  + EBA und DHA vor den Osterferien im 2. Lehrjahr
  + DHF vor den Herbstferien im 3. Lehrjahr
  + Die Projekttage finden an fünf Tagen statt: z. B. Dienstag (für Mo/Di Klassen), Freitag (für Do/Fr Klassen) und einem dritten Tag vor Ostern für EBA/DHA.
  + Die Lernenden wählen vorgängig zwei Workshops aus.
  + Externe Referenten aus der Berufswelt leiten Workshops und halten Inputreferate.
  + Lehrpersonen der KV Luzern Berufsfachschule leiten Workshops und reflektieren den Projekttag mit ihren Klassen.

# Organisation

## Anzahl Teilnehmende gesamt

## Anzahl Teilnehmende pro Projekttag

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Ausbildung | Projekttag 1 | Projekttag 2 | Projekttag 3 | Projekttag 4 | Projekttag 5 |
|  | **DHA/EBA** | **B-/E-Profil/BM** | **B-/E-Profil/BM** | **DHF** | **DHF** |
| DHA | 70 |  |  |  |  |
| DHF |  |  |  | 110 | 130 |
| EBA | 30 |  |  |  |  |
| B-Profil |  | 19 | 33 |  |  |
| E-Profil |  | 134 | 113 |  |  |
| M-Profil |  | 53 | 21 |  |  |
| Lehrpersonen ca. | 18 | 30 | 30 | 15 | 15 |
| Total | **118** | **236** | **197** | **125** | **145** |

## Projekttage

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Projekttag | Ort | Termin |  |
| Projekttag 1 | Dreilinden Propsteimatte | Mi 13.04.2016 | (vor Ostern, 2. Lj. / DHA an restl. Tagen Unterrichtsausfall) |
| Projekttag 2 | Dreilinden Propsteimatte | Di 05.07.2016 | (letzte Schulwoche, 2. Lj.) |
| Projekttag 3 | Dreilinden Propsteimatte | Fr 08.07.2016 | (letzte Schulwoche, 2. Lj.) |
| Projekttag 4 | Landenberg | Di 20.09.2016 | (vor Herbstferien, 3. Lj. / Lernende 1. Lj. Unterrichtsausfall) |

## Raumkapazität

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Schulhaus | Aula | | Schulzimmer | | Informatikzimmer | |
|  | **Anzahl** | **Kapazität** | **Anzahl** | **Kapazität** | **Anzahl** | **Kapazität** |
| Dreilinden |  |  | 19 | 24 |  |  |
| Propsteimatte | 1 | 200 | 7 | 24 | 4 | 24 |
| Total |  |  | 26 |  | 4 |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Landenberg | 1 | 120 | 17 | 24 | 3 | 24 |

## Ablauf

SCHILW vom 23./24. November 2015

* + Projekt den Lehrpersonen vorstellen, Inputs aufnehmen.

Vorbereitung im Unterricht

* + Die Lernenden für den Projekttag/die Workshops sensibilisieren.
  + Für den Projekttag relevante Grundlagen im Unterricht vermitteln (z. B. Bewerbungsunterlagen im IKA-Unterricht erstellen).

# Referate/Workshops

## Einstieg

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Thema | Inhalte | Referenten |
| Begrüssung  Karriereblitzlichter | Personen mit spezieller Biographie stellen sich kurz vor. (Was war meine Erstausbildung, was mache ich heute)  evtl. Slam Poetry | Rektorin  Lehrpersonen, Mitarbeitende  KV Luzern, Referenten, …  Kilian Ziegler |

## Fishbowl/Podiumsdiskussion

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Thema | Inhalte | Referenten |
| Tipps, Erfahrungen von Lehrabgänger/innen | Wie habe ich den Sprung in die  Berufswelt geschafft?  Was mache ich heute nach 5 Jahren, wie sieht meine weitere Planung aus? | Lehrabgänger/innen (nach 2–5 Jahren in der Berufswelt) |

## Workshops (für Details siehe detaillierte WS-Beschriebe)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Thema | Inhalte | Referenten |
| 1 | Zukunftsplanung und Karriere | Meine Stärken/Schwächen  Aus-/Weiterbildungs­möglichkeiten nach der Lehre | Berufsberater, LP  Berufsakademie  BIZ  Hochschule |
| 2 | Mein Weg in die Eigenständigkeit | Meine erste Wohnung  Meine Finanzen, mein erstes Auto: Was braucht es, um finanziell unabhängig zu sein. | Vertreter Versicherung  Jugendberatung  Schulendberatung  Bankenvertreter |
| 3 | Sprachaufenthalt im Ausland | BL erkennen, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Sprachaufenthalt im Ausland | Absolventen Vertreter von Sprachschulen |
| 4 | Arbeitseinsatz im Ausland | BL erkennen die Voraussetzungen und Möglichkeiten für einen erfolgreichen Arbeitseinsatz im Ausland | Vertreter internationaler Unternehmen  Absolventen mit Auslanderfahrung |
| 5 | Meine erste Stelle: Was muss ich für einen erfolgreichen Start wissen? | Arbeitsvertrag/Arbeitsrecht  Arbeitszeugnisse  (Umgang mit Arbeitslosigkeit)  Konflikte am Arbeitsplatz, Bsp. aus der Praxis | Rechtsberatung KV Luzern  Wirtschaftsfachlehrer  (evtl. RAV) |
| 6 | Der Mensch im Gleichgewicht | Work-Life-Balance: Input, Grundlagen  Diagnose des Ist-Zustands  Methoden, Techniken zur Verbesserung der Balance kennen lernen (Stressabbau, Bewegung, Ernährung,  Autogenes Training usw.) | FS Sport  Externer Referent |
| 7 | Erfolgreich bewerben! | Von der Lernenden vorgängig erstellte Bewerbungsunterlagen beurteilen  Vorstellungsgespräch simulieren | Personalverantwortliche von Lehrbetrieben |